

Matinee

Business Crime Control und KunstGesellschaft
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5
Beitrag* 5/1 Euro

Sonntag, 20. November 2022, 11 Uhr

Wasser ist Leben

mit Prof. Dr.-Ing. Franz-Bernd Frechen
Moderation: Ulrike Holler

Sonntag, 11. Dezember 2022, 11 Uhr

Kulturelle Prägungen und Politik

mit Prof. Dr. Dieter Kramer
Moderation: Prof. Reiner Diederich

* Gäste/Mitglieder/mit Kulturpass
zzgl. Eintritt und ggf. Fahrt, Übernachtung
KunstGesellschaft e.V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

November

Sa 5.11. 15.00 Mus. Giersch: Sammlung Bundesbank
Sa 12.11. 15.00 Paulskirche: Johannes Grützke
Di 15.11. 18.00 Online: Bildergespräch
So 20.11. 11.00 Club Voltaire: Matinee
Mi 30.11. 18.00 Online: Paula Rego

Dezember

Sa 3.12. 15.00 Rundgang Günderröde
Sa 10.12. 15.00 Kunstverein: Kunst aus Spanien
So 11.12. 11.00 Club Voltaire: Matinee

KUNSTGESELLSCHAFT

NOVEMBER – DEZEMBER

20
22

www.kunstgesellschaft.de

KunstGesellschaft e. V.
Gronauer Str. 6
60385 Frankfurt a. M.
Tel. 069/468604
info@kunstgesellschaft.de

Bildergespräche

Dienstag, 15. November 2022, 18 Uhr – online

Gespräch über ein unbekanntes Bild

Bildergespräch mit *Prof. Dr. Georg Bussmann*

Das Bild wird aus der Sammlung des Städel ausgewählt.

Anmeldung bis 14. 11.: info@kunstgesellschaft.de

Mittwoch, 30. November 2022, 18 Uhr – online

Paula Rego: „The Maids“ (1987)

Bildergespräch mit *Jens Weissenberg*

„Paula Rego übersetzt das Harmlose und Vertraute ins Unheimliche, ins Groteske und Schockierende. Ihre Bilder thematisieren Familienbeziehungen, Kinder und Haustiere und die Accessoires des bürgerlichen Lebens insgesamt [...]. Fast immer geht es um beängstigende Zuspitzungen von Macht und Aggression, von Zorn und Schmerz [...]. Kühn formuliert Paula Rego gesellschaftlich nicht akzeptierte Gefühlsregungen, setzt Tabus in Bilder um und ignoriert dabei soziale Übereinkünfte. Kinder sind auf ihren Bildern niemals süß und unschuldig, Frauen kaum je einfach schön, Männer selten stark und Tiere oft reglos wie Götzenbilder.“ (Marion Löhndorf in Neue Zürcher Zeitung, 27. August 2021)

Die portugiesisch-englische Künstlerin Paula Rego, die erst in den vergangenen Jahren späte internationale Anerkennung erfuhr (neben zahlreichen Ausstellungen weltweit ist sie auch auf der diesjährigen Biennale Venedig vertreten), ist im Juni 2022 im Alter von 87 Jahren gestorben.

Anmeldung bis 29. 11.: info@kunstgesellschaft.de

Samstag, 10. Dezember 2022, 15 Uhr

Frankfurter Kunstverein, Römerberg

Wie geht es jetzt weiter?

Zwölf Erzählungen aktueller Kunst aus Spanien

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M. A.*

„Die aktuelle Krise ist nicht nur eine Umweltkrise, sondern auch eine Krise der Weltbilder, der Beziehungen, eine Krise der Sprache, des Bewusstseins, eine Krise der Erzählung.“

Kunst bietet das Potenzial, unsere Gegenwart wiederzu(er)finden. Die Ausstellung wird eine Reise durch das

Werk unterschiedlicher Künstler:innen zeichnen. In ihren Erzählstrukturen hallen tradierte Geschichte und Mythen nach. Sie haben Spuren in ihrer visuellen Sprache hinterlassen. Sie erzählen Geschichten, welche die kulturellen und sozialen Konstruktionen, Ideologien vielleicht, in Frage stellen.“ (Info Frankfurter Kunstverein)

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Ausstellungsgespräch

Samstag, 5. November 2022, 15 Uhr

Museum Giersch, Schaumainkai 83

Ortswechsel

Die Kunstsammlung der Deutschen Bundesbank zu Gast im Museum Giersch

Ausstellungsgespräch mit der AG Kunst und Kultur in Umbruchzeiten

„Ortswechsel! Die seit über 60 Jahren bestehende Kunstsammlung der Deutschen Bundesbank gastiert im Museum Giersch. Die Kunstwerke verlassen ihre angestammten Plätze in der Bank und ziehen temporär in die historische Villa des Museums ein. Diese erste museale Präsentation der bedeutenden Notenbank-sammlung gibt mit einer Auswahl von ca. 90 Kunstwerken einen markanten Überblick über die Sammlung von den 1950er Jahren bis in die Gegenwart – darunter Werke von Künstler*innen wie Georg Baselitz, Rupprecht Geiger, Isa Genzken, Katharina Grosse, Ernst Wilhelm Nay oder Jorinde Voigt. Eine thematische Gliederung in den Räumen des Museums lässt ungewöhnliche Dialoge und Spannungsfelder entstehen.“ (Info Museum Giersch)

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

StadtGesellschaft

Samstag, 3. Dezember 2022, 15 Uhr

Gutenberg-Denkmal (Rossmarkt)

Karoline von Günderrode (1780–1806)

Dichterin der Romantik

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Mit 17 Jahren kam „die Günderrode“ als Stiftsfräulein in das Cronstetten-Hynspurgische Damenstift am Frankfurter Rossmarkt. Sie befasste sich mit Philosophie, Geschichte,

Literatur und Mythologie. Ihre tiefe Sehnsucht nach einem erfüllten, selbstbestimmten Leben gemäß den Idealen der Französischen Revolution machte sie zu einer Identifikationsfigur der Frauenbewegung.

Im Handschriftenstudio des Romantik-Museums ist derzeit eine Auswahl ihrer Handschriften zu sehen. Eine Erinnerung an ihr Frankfurter Leben und ihr erstaunlich vielfältiges Werk scheint an der Zeit zu sein.

KunstGesellschaft und Denkraum

Teilnahmebeitrag* 5/3/1 Euro

Frankfurter Benjamin-Vorträge

Samstag, 12. November 2022, 15 Uhr – Paulskirche

Die Demokratie als Prozess

Johannes Grützke: „Der Zug der Volksvertreter“, 1987–1990

Gespräch mit *Dr. Eduard Beaucamp*

„Johannes Grützke gewann 1987 den ersten Preis zur Ausgestaltung der Frankfurter Paulskirche. Am historischen Ort sollte an das 1848/49 tagende, erste deutsche Parlament, den Vormärz und die gescheiterte Revolution erinnert werden. Im Wettbewerb konnte sich Grützke zuletzt gegen die Künstler Jörg Immendorff und A. R. Penck durchsetzen. Sein Werk ‚Der Zug der Volksvertreter‘ wird vor allem häufig mit dem Bauernkriegspanorama von Werner Tübke in Bad Frankenhausen verglichen.“ (Germanisches Nationalmuseum Nürnberg)

„Grützke zeigt die Demokratie nicht als Staatstheater mit ihren Repräsentanten, nicht als Manifestation einer Verfassung, sondern im Zug der Volksvertreter als einen offenen Prozess. Das Bild wird immer Widerspruch und Diskussionen provozieren. Das spricht für die Vitalität dieses bedeutenden Bildes, für seine zu Recht kritische und ambivalente, aber keineswegs abwertende und destruktive Behandlung des Themas.“ (Eduard Beaucamp)

KunstGesellschaft und Denkraum

Teilnahmebeitrag *5/3/1 Euro